

**D            GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

**DA          ALLGEMEINES; EPOCHEN**

**DAB        Vor- und Frühgeschichte; Archäologie**

**Kleinasien**

**Deutsch-Böhmische Archäologische Expedition <1902>**

**QUELLE**

- 11-4        *Wissenschaftlicher Nachlass der deutsch-böhmischen archäologischen Expedition nach Lykaonien, Ostpamphylien und Isaurien (Kleinasien), durchgeführt im Jahre 1902* : zusammengestellt aus dem Stadtarchiv in Prag und dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München / Jan Kostelec ; Alexander Zäh. - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2011. - 131 S. : zahlr. Ill., Kt. + 1 Faltkt. - (Tituli Asiae minoris : Ergänzungsbände ; 26) (Denkschriften / Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse ; 393). - ISBN 978-3-7001-6497-5 : EUR 40.00  
[**#2297**]**

Die bereits vor geraumer Zeit angekündigte<sup>1</sup> und 2007 durch die Verleihung

---

<sup>1</sup> ***Die „Gesellschaft deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen“ und ihre archäologische Expedition nach Lykaonien, Ost-Pamphylien und Isaurien in Kleinasien im Jahr 1902* / Tomáš Alušík, Jan Kostelec und Alexander Zäh. // In: Standortbestimmung. Akten des 12. Österreichischen Archäologentages vom 28.2. bis 1.3.2008 in Wien / hrsg. v. Marion Meyer und Verena Gassner. - Wien 2010. - (Wiener Forschungen zur Archäologie ; 13), S. 95 - 101. - **Vorläufiger Bericht über archäologische Beobachtungen auf Reisen an der karischen Küste und im lykaonisch-isaurischen Grenzgebiet** / Alexander Zäh. // In: Veröffentlichungen der Kleinasiatischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. - 26 (2009), S. 17 - 74. - (Anzeiger der Philosophisch-Historischen Klasse, Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien, 144,1). - **Die deutsch-böhmisch archäologische Expedition nach Kleinasien 1902 und neue kunstwissenschaftliche Forschungen im lykaonisch-isaurischen Grenzgebiet** / Alexander Zäh. // In: Schriften der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste. - 29 (2009), S. 41 - 60. - (Forschungsbeiträge der Geisteswissenschaftlichen Klasse / Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und der Künste). - **Laudatio zur Verleihung des Adolf Klima-Stipendiums an Dr. Alexander Zäh, Maintal, aufgrund der Edition des Werkes „Wissenschaftlicher Nachlass der deutsch-böhmischen Expedition nach Ly-****

eines Adolf-Klima-Stipendiums geförderte Edition von Dokumenten aus Prag und München zu einer vor mehr als 100 Jahren durchgeführten und von der Gesellschaft zur Förderung Deutscher Wissenschaft, Literatur und Kunst in Böhmen finanzierten Forschungsreise nach Kleinasien liegt nun endlich wirklich im Druck vor. Nach dem *Vorwort* des Herausgebers Gerhard Dobesch (S. 7) finden wir zunächst eine *Danksagung* der beiden Autoren (S. 9), ein *Literatur- und Abkürzungsverzeichnis* (S. 11 - 13) sowie ein *Zweites Vorwort* von Klaus Belke (S. 15) bzw. ein *Türkçe Onsöz* von Fadime Özdemir (S. 17), ehe wir endlich zur *Einleitung* von Alexander Záh (S. 19 - 20) und jener mit *Úvod* überschriebenen in tschechischer Sprache von Tomáš Ališík (S. 21 - 22) vordringen.

Im ersten Kapitel *Die Teilnehmer der Expedition, die Expeditions- und Publikationsgeschichte* (S. 23 - 36) werden die erstgenannten dann auch kurz porträtiert (1901 - 1909, S. 23 - 33). Die Publikation der Ergebnisse besagter Forschungsreise mit Ausgangs- und Endpunkt Konya, die am 4. April 1902 begann und bis zum 28. Juni desselben Jahres dauerte, erfolgte erst 1935, als der Leiter der Expedition, der zum Zeitpunkt der Reise noch eingeschränkt nur für Griechische Altertumskunde und Epigraphik zuständige Prager Althistorik-Professor Heinrich Swoboda,<sup>2</sup> bereits seit neun Jahren verstorben war; dieser hatte bloß ein unvollendetes Manuskript hinterlassen. Dementsprechend war es notwendig, einen anderen für die Publikation der Expeditionsergebnisse (fast 300 neugefundene Inschriften) Gesamtverantwortlichen zu finden. Dieser konnte 1927 im gebürtigen Reichenberger (d.h. Sudetendeutschen) Josef Keil<sup>3</sup> gewonnen werden, der sich 1920 in Wien

---

***kaonien, Ost-Pamphylien und Isaurien (Kleinasien) durchgeführt im Jahre 1902“*** / Harald Hauptmann

<http://www.sudetendeutsche-akademie.eu/LaudatioZaeh.htm> [2011-11-08].

<sup>2</sup> Zur Biographie Swobodas wäre ergänzend noch folgende Literatur zu erwähnen: ***Die Geschichtswissenschaft an der Deutschen Universität Prag 1882-1938*** : Entwicklung der Lehrkanzeln und Institutionalisierung unter zwei Regimen / Pavel Kolář. // In: Universitäten in nationaler Konkurrenz : zur Geschichte der Prager Universitäten im 19. und 20. Jahrhundert ; Vorträge zweier Tagungen der Historischen Kommission für die Böhmisches Länder (vormals: der Sudetenländer) 1996 und 1997 / hrsg. von Hans Lemberg. - München : Oldenbourg 2003. - (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum ; 86). - ISBN 3-486-56392-0 : EUR 39.80, S. 85 - 114, bes. S. 91 - 92. - ***Geschichtswissenschaft in Zentraleuropa*** : die Universitäten Prag, Wien und Berlin um 1900 / Pavel Kolář. - [Leipzig] : Akademische Verlagsanstalt, 2008. - Bd. 1 - 2. - (Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur im 20. Jahrhundert ; 9). - Zugl.: Prag, Univ., Diss. (überarb.), 2003. - ISBN 978-3-931982-54-6 : EUR 39.00, passim, s. Personenregister. - Vgl. in Kürze auch ***Swoboda Heinrich*** / Martina Pesditschek. - In: Österreichisches biographisches Lexikon. -13 (2011) [im Druck] bzw. [www.biographien.at](http://www.biographien.at) , wo auch Swobodas Naheverhältnis zur Gesellschaft zur Förderung Deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen erwähnt wird; dieser hatte 1892 - 1902 sogar als Geschäftsleiter dieser Gesellschaft fungiert.

<sup>3</sup> Zu diesem vgl. zuletzt auch ***Wien war anders - Das Fach Alte Geschichte und Altertumskunde*** / Martina Pesditschek. // In: Geisteswissenschaften im Nationalsozialismus : das Beispiel der Universität Wien / Mitchell G. Ash ... (Hg.). - Göttin-

habilitiert hatte, seit 1926 die Ausgrabungen von Ephesos leitete und noch im Sommer 1927 seine erste Professur (für Alte Geschichte) in Greifswald erhalten sollte (1927 - 1935, S. 33 - 36). Neben Heinrich Swoboda und dem Epigraphiker Josef Keil scheint in der Publikation von 1935 nur noch ein weiterer Autor auf, der Bauhistoriker Fritz Knoll, der einerseits auch als Expeditionsphotograph fungiert hatte und andererseits Anfang der 30er Jahre auch an den Ausgrabungen in Ephesos beteiligt war; er ist mit dem Rektor der Universität Wien während der NS-Zeit gleichen Namens nicht identisch. Der Balkanforscher Carl Ludwig Patsch und der Klassische Philologe Julius Jüthner, die bereits seit ihrem gemeinsamen Studium der Archäologie 1888 in Prag miteinander befreundet waren (S. 25), werden nur als Teilnehmer der Forschungsreise genannt, sie hatten ihre Materialien an die Herausgeber weitergegeben. Swobodas Manuskript war offensichtlich von Camillo Praschniker<sup>4</sup> persönlich von Prag nach Wien gebracht und hier Keil übergeben worden (S. 45, Nr. 12).

In den beiden folgenden Abschnitten werden dann die Veröffentlichung der Expeditionsergebnisse betreffende Dokumente publiziert (*Katalog und Dokumente bezüglich der Herausgabe der ersten Ergebnisse 1902 - 1909*, S. 37 - 44, *Katalog und Dokumente bezüglich der Herausgabe der Abschlußpublikation 1927 - 1935*, S. 45 - 62). Diese entstammen einerseits dem Prager Stadtarchiv, wobei eine dort obwaltende Dreiteilung offenbar beibehalten wurde (das dritte Konvolut umfaßt Photographien samt Inventarliste, s. weiter unten), und andererseits dem nun im Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München aufbewahrten Nachlaß von Carl Ludwig Patsch. Dabei handelt es sich um die Kommunikation von Expeditionsteilnehmern (bzw. Keils) mit der 1891 gegründeten und von 1918 an mehrfach umbenannten Gesellschaft zur Förderung Deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen bzw. diversen anderen Institutionen sowie auch Einzelpersonen. Die Dokumente sind chronologisch gereiht, das erste ist ein Brief vom 30. Oktober 1902. Anhand einer von Knoll geführten *Inventarliste der Expeditionsfotografien mit Kommentar* (dies der vierte Abschnitt, S. 63 - 81) läßt sich die Expeditionsrouten geographisch genau rekonstruieren (vgl. auch die Textabb. 7, S. 30). Besonderes Interesse an den Expeditionsergebnissen zeigte der berühmte, wegen seines höchst exzentrischen und idiosynkratischen (auch

---

gen : V & R Unipress ; Vienna University Press, 2010. - 586 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-89971-568-2 : EUR 67.90 [#1478]. - Hier S. S. 287 - 316, bes. S. 307 - 315 - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz304466158rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Vgl. zu diesem zuletzt **Biographien als Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte** : Camillo Praschniker und die Klassische Archäologie in Österreich / Gudrun Wlach. // In: Forum archaeologiae. - 43:VI (2007) <http://homepage.univie.ac.at/elisabeth.trinkl/forum/forum0607/43prasch.htm> [2011-11-08]. - **Klassische Archäologie in politischen Umbruchzeiten** : Wien 1938 - 1945 / Gudrun Wlach. // In: Geisteswissenschaften im Nationalsozialismus [wie Anm. 3], S. 342 - 370, hier bes. S. 347, 351 - 356. - **Camillo Praschniker** / Gudrun Wlach. - In: „Lebensbilder“ - Klassische Archäologen im Zeitalter von Nationalsozialismus und Faschismus [Arbeitstitel] / hrsg. von Gunnar Brands und Martin Maischberger. - Berlin, 2011. - Bd. 1 [im Druck].

antisemitisch grundierten) „Nordstandpunkts“<sup>5</sup> freilich auch ebenso berüchtigte Kunsthistoriker Josef Strzygowski, der hier bloß als „zielstrebiger und energischer Visionär der Kunstgeschichte“ (Bildbeischrift zur Textabb. 8, S. 32) sowie als „während des ‚Dritten Reichs‘ bereits im Ruhestand befindlich“ (Anm. 71, S. 31) charakterisiert wird;<sup>6</sup> dieser verwertete die noch unpublizierten Resultate sogleich für zwei eigene Publikationen (S. 31 - 32, 37 - 39).<sup>7</sup>

Das beigefügte *Register* gliedert sich in ein *Namensregister* (S. 83) und ein *Topographisches Register* (S. 83 - 84.), das wiederum in *Örtlichkeiten in der Türkei* (S. 83 - 84) und *Örtlichkeiten in Europa* (S. 84) unterteilt ist. Zusätzlich sind ein *Abbildungsverzeichnis* (S. 85 - 86) und ein *Abbildungsnachweis* (S. 86) angefügt. Nicht minder hilfreich als diese Indizes ist übrigens die in der hinteren Umschlagklappe beigefügte *Übersichtskarte* der **Tabula Imperii Byzantini**. - 8. Lykien und Pamphylien.

Die *Tafeln* (S. 87 - 131) am Ende des Bandes geben die noch erhaltenen der auf dieser Expeditionsreise angefertigten Photographien wieder, von denen hier etwa die Hälfte überhaupt zum ersten Mal veröffentlicht wird; leider ist aber der Großteil der Aufnahmen nicht mehr auffindbar gewesen. Diese Abbildungen zeigen z.B. den Vermieter („unser Hausherr“), Straßenschilder oder die Exkursionsteilnehmer hoch zu Roß, was uns zugleich vor Augen führt, unter welchen schwierigen Bedingungen damals gearbeitet wurde; wir erhalten aber auch ethnographisch höchst reizvolle Einblicke in die damals bereits und gerade im Verschwinden begriffene Kultur des Osmanischen Reiches, die auf diese Weise noch einmal für die Nachwelt festgehalten worden ist.

Höchst reizvoll (sc. in wissenschaftsgeschichtlicher Hinsicht) sind aber auch die hier der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Dokumente. Nicht klar ist mir freilich, warum etliche Briefe, die in der historischen Abhandlung des ersten Kapitels zitiert werden (vgl. etwa S. 24 Anm. 26, 28, 31, S. 26 Anm. 35, 36, 39, S. 35 Anm. 90, 91, 94, S. 36 Anm. 96 etc.), hier nicht mitveröf-

---

<sup>5</sup> Der ihn insbesondere dazu bewog, die Kunst der klassischen Antike als unnordische „Machtkunst“ völlig zu verwerfen. Zu Strzygowski m.E. am aufschlußreichsten: **Kunstgeschichte und Nationalsozialismus** / Hilde Zaloscer. - In: Kontinuität und Bruch 1938 - 1945 - 1955 : Beiträge zur österreichischen Kultur und Wissenschaftsgeschichte / Friedrich Stadler (Hg.). - Unv. Neuaufl. - Münster : Lit-Verlag, 2004. - (Emigration - Exil - Kontinuität ; 3). - ISBN 3-8258-7489-3, S. 283 - 298.

<sup>6</sup> Alexander Zäh hat Strzygowski auch schon andernorts nach heutigen Maßstäben ungewöhnlich wohlwollend beurteilt, vgl. <http://www.kunst-zaeh.de/cc054244-48c4-46d9-a3b5-04672b84b215.html?13179867> [2011-11-08].

<sup>7</sup> **Kleinasien** : ein Neuland der Kunstgeschichte / Kirchenaufnahmen von J. W. Crowfoot ... Unter Benutzung einiger Ergebnisse der Expedition nach der asiatischen Türkei des kais. Legationsrates Dr. Max Frhr. von Oppenheim, der isaurischen Expedition der Gesellschaft zur Förderung Deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen, Beiträgen von ... / bearb. von Josef Strzygowski. - Leipzig : Hinrichs, 1903. - VII, 245 S. : Ill., Kt. ; 4°. - **Der Dom zu Aachen und seine Entstellung** : ein kunstwissenschaftlicher Protest / von Josef Strzygowski. - Leipzig : Hinrichs, 1904. - VI, 98 S. : Ill., graph. Darst. ; 8°.

fentlicht wurden, obwohl sie aus denselben Nachlässen/Archiven stammen wie die anderen, hier sehr wohl publizierten Dokumente. Letztere sind mit genau jener Sorgfalt und Akribie ediert, durch die sich auch alle anderen Forschungen Alexander Zähs auszeichnen, von denen übrigens ein kleiner Teil gar nicht der Archäologie, Byzantinistik oder Kunstgeschichte, sondern der jüngeren Musikgeschichte gewidmet ist.<sup>8</sup> Als Folgeprojekt plant Alexander Zäh einen Kommentar (vermutlich in Aufsatzform) zu Strzygowskis schon erwähntem Werk aus dem Jahr 1903 *Kleinasien* (vgl. S. 19, Anm. 6.), das 2010 von den üblichen Verdächtigen (Nabu Press und Kessinger Publishing) als broschierter und daher kostengünstiger Reprint (on Demand) neupubliziert worden ist.

Martina Pesditschek

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz32812513Xrez-1.pdf>

---

<sup>8</sup> Allgemein zugänglich ist aus diesem Gebiet Zähs ungemein kenntnisreiche Besprechung der Elvis-Presley-CD *Girl Happy*, die durchaus als Presleylogische Dissertation bezeichnet werden kann

[http://www.amazon.de/gp/cdp/member-reviews/A1KTYBLT6CCIE/ref=cm\\_pdp\\_rev](http://www.amazon.de/gp/cdp/member-reviews/A1KTYBLT6CCIE/ref=cm_pdp_rev) [2011-11-08].